Fam. Sanguisorbeæ. Wiesenknopfgewächse

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Bericht über die Thätigkeit der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft**

Band (Jahr): **21 (1879-1880)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

β. *dumalis* = *R. dumalis Bchst.* Rheinthal: *St. Margrethen* (*Custer*), *Marbach, Rebstein, St. Valentinsberg* (*Pfr. Zoll.*).

γ. *Andegavensis Rapin. Marbach* (*Pfr. Zoll.*).

7. **R. dumetórum Thuill.** *Marbach (Pfr. Zoll.).*

8. **R. coriifólia Fries.** Die Form *subcollina Fries* fand *Th. Schlatter* an einem Ackerraine unter *Wittenbach.*

9. **R. stylósa Desv.** *Marbacher-Wald* (*Pfr. Zoll.*).

10. **R. arvénsis Huds. Feld-R.** Zerstreut durch das ganze Gebiet bis zu 1000 M. Meist die Form: α. *repens* = *R. repens Scop.*

β. *umbellata Godet* wurde bis jetzt nur gefunden am *Gitzibüchel* ob *Altstätten* und im *Marbacher-Wald* von *Pfr. Zollikofer.*

28. Fam. Sanguisorbeæ. Wiesenknopfgewächse.

1. Alchemílla Tournef. Sinau.

1. **A. vulgáris L. Gemeiner S.** Ueberall gemein auf Wiesen und Weiden der Ebene und Bergregion. Bewohnt auf fetten Stellen und um die Sennhütten herum auch die Alpweiden aller Gebirgszüge bis zu 1700 M., steigt an einzelnen Localitäten selbst bis gegen 2200 M.: über der *Mattalp* an der Glarnergrenze (*Th. Schl.*), *Lasaalp* (*Bonenberger*), *Leistkamm* (*Brügger*), *Stauberen* (*Th. Schl.*).

A. vulg. β. *subsericea Koch* = *A. montana Willd.* Blätter weichhaarig, unterseits seidenhaarig. Gehört dem Gebirge an und findet sich dort oft neben der Normalform; erstere bewohnt die felsigen, sonnigen, letztere die feuchten, schattigen Standorte. — Oberländeralpen: *Unterberg* ob *Wangs* (*Meli*), *obere Malanseralp* im Calveis. — Alviergruppe: zwischen *Wildhaus* und *Schlewiz* (*Brügger*), *Grabseralpen* (*Custer*), *Matschuel* (*Th. Schl.*), oberste *Alvierköpfe* 2200 M. (*Th. Schl.*).

— Appenzelleralpen: *Kamor* (*Custer*), und *Hoher-Kasten* (*Pfr. Zoll.*), *Stauberen* (*Th. Schl.*), *Rosslen* (*Custer*), *Lochalp* ob *Gams* (*Brügger*). — Nagelfluhvoralpen: *Kreuzegg* und *Tweralp* 1200 M. (*Th. Schl.*), *Hundwilerhöhe* (*Th. Schl.*), *Trogen*, *Saurücken*, *Gäbris* 1200 M. (*Pfr. Zoll.*), *Bernegg* und *Freudenberg* bei *St. Gallen* (*B. Wrtm.*).

2. **A. pubéscens M. Bieb. Weichhaariger S.** Wie in der ganzen Schweiz so auch in unserm Gebiete selten. — Oberländeralpen: *Risetenpass* und *Breitmantelgipfel* (*Brügger*). — Churfirsten: *Leistkamm* (*Brügger*).

3. **A. fissa Schum. Gespaltener S.** An steinigen Stellen auf den höhern Alpweiden. — Oberländeralpen: *Sardona* (*Müller, Meli*), oberhalb des *Schwarzsees* in den Grauen Hörnern (*Meli*), im *obern Gämsli*, *Valtnov* (*Meli*); *Mattalp* (*Th. Schl.*), *Risetenpass* (*Brügger*); *Breitmantel* und *Quergulmen* in den Flumseralpen (*Brügger*), *Vansalp* (*Feurer*). — Alviergruppe: *Alvier* (*Pfr. Zoll.*), *Faulfirst* (*Müller*), *Isisitzen* (*Custer*), *Rosswies* (*Stein sen.*), *Niederenkamm* (*Brügger*). — Churfirsten: *Leistkamm* (*Brügger*). — Appenzelleralpen: *Krayalp* (*Custer, Fröl., Pfr. Zoll.*), *Sentisspitze* (*Pfr. Rehst., Pfr. Zoll., Linden*).

4. **A. alpína L. Alpen-S.** Häufig in den Alpen und Voralpen des ganzen Gebietes auf Weiden und steinigen Stellen. — Schon auf den Nagelfluhvoralpen: *Kreuzegg* und *Tweralp* 1250 M. (*Th. Schl.*), *Ruppen* (*Pfr. Zoll.*), *St. Antonscapelle* und *Oberegg* 1000 M. (*Custer*). — Begleitet ferner die Alpenthäler nicht selten bis zur Thalsohle und Mündung in das Hauptthal: *Vättis*, *Schilzbach* bei *Flums* (*Brügger*), *Fäsch* ob *Gräpplang* (*Th. Schl.*), *Brüllisau* (*Linden*). — Geht sogar an vereinzelten Standorten in die montane Region hinaus, so auf den Sandsteinfelsen beim *Kloster Sion* ob

Uznach 700 M. (*Brügger*), auf Nagelfluh bei *Frölichsegg* ob *Teufen* und an der *Bernegg* bei *St. Gallen* (*B. Wrtm., Fl. W.*).

5. **A. pentaphýllea L. Fünfblättriger S.** Nur auf den Flysch- und Verrucanoalpen des Oberlandes. — Von *Tersol* und den Gräten der *Grauen Hörner* über die *Malanser-* und *Gamseralp* bis *Sardona* (*Th. Schl.*), von *Scheibs* über *Foo* bis zur *Scheibe* (*Meli*); von *Foo* längs der Glarnergrenze über den *Augstkamm* bis zum *Risetenpass* (*Th. Schl.*). In den Flumseralpen in Menge am *Breitmantelgipfel* und über den *grossen Sexer* gegen den *Quergulmen* (*Brügger*). *Murgseealpen* (*Feurer*).

Fehlt völlig der Alviergruppe, den Churfirsten und dem Appenzellergebirge.

6. **A. arvénsis Scop. Acker-S.** Nicht häufiges Ackerunkraut. — Wurde zuerst von *Custer* 1816 bei *Walzenhausen*, 1820 zwischen *Rorschach* und *Goldach* aufgefunden. Jetzt auch aus dem nördlichen Hügellande bekannt: *Berg* (*Th. Schl.*), *Abtwil* (*Th. Schl.*), *Niederuzwil* (*B. Wrtm.*), *Zuckenriet* (*Th. Schl.*). Wurde ferner noch gesammelt bei *Jona* im Seebezirk (*Müller*).

Im ganzen Rheinthale von Ragaz bis Rheineck bisher vergeblich gesucht!

2. Sanguisórba L. Wiesenknopf.

S. officinális L. Gemeiner W. Auf nassen, sumpfigen Wiesen sehr verbreitet. — Gemein in den Rietern des Rheingebietes von *Ragaz* bis zum *Bodensee*, sowie in jenen des Seez- und Linththales von *Sargans* bis *Rapperswil*. Desgleichen häufig in den torfigen Sumpfwiesen der Berg- und Voralpenregion: Alp *Scheibs* im Weisstannenthal (*Meli*), *Nesslau* (*Stud. Kuhn*), *Gais* (*Alder*), *Gonten* (*Fröl.*, *Linden*), *Schwäg-* und *Wideralp* 1400 M. (*Th. Schl.*). Zerstreut in der

nördlichen Hügelregion: *Urstein* an der Urnäsch (*Th. Schl.*), *Brübach* an der Thur (*Mauchle*).

3. Potérium L. Becherblume.

P. Sanguisórba L. Wiesenknopfartige B. Häufig auf trockenen Weiden und an sonnigen Rainen von der Ebene bis in die Voralpen; geht am Südabhange der Churfirsten bis 1600 M.

29. Fam. Pomaceæ. Apfelfrüchtler.

1. Cratægus L. Weissdorn.

1. **Cr. Oxyacántha L. Gemeiner W.**

α. *vulgáris.* Gemein an licht bewaldeten Abhängen, in Hecken und Gebüschen der ganzen Ebene und Bergregion. — Nur selten baumförmig, z. B. am Fusse der *Fähnern* (*Custer*).

Die Form *macrocarpa Hgtschw.* (Flora der Schweiz pag. 464) im *Grünensteinerwald* und bei *Luttern* ob *Marbach* (*Pfr. Zoll.*).

β. *monógyna* = *Cr. monogyna Jacq.* Zerstreut neben der Normalform. — *Wartau, Sennwald* (*Th. Schl.*), *Rüti* (*Gächter*); häufig im Bezirk Oberrheinthal in Gebüschen der Ebene (*Pfr. Zoll.*), ebenso im Unterrheinthal in Erlengebüschen längs des Rheines (*Custer*). — Im nördlichen Hügellande bisher nur beobachtet an mehreren Stellen um *St. Gallen* (*Brügger, Th. Schl.*). Im *Wattbach-Tobel* bei *St. Gallen* auch baumförmig, Stammumfang bis 40 Ctm. (*Th. Schl.*).

2. Cotoneáster Med. Bergmispel.

1. **C. vulgáris Lindl. Gemeine B.** An felsigen, buschigen Stellen, aber nicht überall. — Oberland: ob der *Taminserwiese* im *Sagrütiwald* an der Bündnergrenze 1200 M., Ab-